

Elbe-Havel-Land
Redaktion:
Anke Schleusner-Reinfeildt (ast), Dorfstraße 13a, 39524 Schönhauser Damm; Tel. + Fax: 03 93 23/3 85 59, 01 71/1 20 95 26 anke.ast@online.de
Service-Agentur:
Borowski's Schreibwaren,
Fontanestraße 6, 39524 Schönhausen

Sommerschule: Theaterstück steht fest

Wust (ast) • Schon etliche Eckpunkte des kulturellen Rahmenprogrammes der 23. Wuster Sommerschule (23. Juli bis 3. August und 6. bis 17. August) stehen fest. Darüber informiert der neue Sommerschulleiter Jörg Hellmuth nach der jüngsten Vorstandssitzung. Das Theater führt zum Abschluss des zweiten Durchganges dieses Mal die „Dreigroschenoper“ in der Baracke auf dem Sportplatz auf. Regisseur ist zum wiederholten Mal Artur Shettle, der zuletzt 2011 den „Kirschgarten“ auf die Bühne gebracht hatte. Im vergangenen Jahr war „Alice im Wunderland“ unter Regie von Lara Hewitt zu sehen.

Die Dreigroschenoper ist ein Theaterstück von Bertolt Brecht mit Musik von Kurt Weill. Die Uraufführung fand am 31. August 1928 in Berlin statt. Das „Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern“ wurde die erfolgreichste deutsche Theateraufführung bis 1933. Die Handlung kreist um den Konkurrenz- und Existenzkampf zwischen zwei „Geschäftsleuten“, dem Kopf der Londoner Bettelmafia, der Bettler erpresst und sie so ausstutzt, dass sie das Mitleid der Passanten erregen; und einem Verbrecher, der gute Beziehungen zum Polizeichef von London hat.

Wie die Dreigroschenoper auf die Sommerschule zugeschnitten wird, dürfte wieder sehr spannend werden.

Meldungen

Heimatverein berät Aktionen 2013

Schollene (ast) • Die Aktionen für dieses Jahr besprechen wollen die Mitglieder des Schollener Heimatvereins am kommenden Freitag auf der Jahreshauptversammlung. Ab 18.30 Uhr lässt der Vorsitzende Fred Bebenroth auch das zurückliegende Jahr Revue passieren. Alle Mitglieder sind herzlich in die Museums-scheune eingeladen.

Schollener richten Judoturnier aus

Schollene (ast) • Zum neunten Mal richtet der Schollener Sportverein Blau-Weiß sein Judo-Turnier aus. Am 27. April treten die Sportler auf die Matten. Welches Resümee die Judokas und die anderen Abteilungen des Sportvereins unlängst auf der Jahreshauptversammlung gezogen haben, lesen Sie demnächst.

Ordnungsmamt muss sich kümmern

Schönfeldt (ifr) • Erfolgt vor unbewohnten Grundstücken kein Winterdienst, muss das Ordnungsmamt dem Eigentümer Auflagen erteilen. Damit beantwortete Kamerns Bürgermeister Klaus Beck eine Anfrage von Lothar Mahnitz auf der Ratssitzung in Schönfeld. Ähnliche Probleme gibt es auch in Wulkau und Kamern, ergänzte Caren Pfundt, dazu müsse man sich im Gemeinderat vor dem nächsten Winter verständigen.



Jennifer Löffler vor einem ihrer Lieblingsbilder. Es zeigt einen Herren vor dem alten Schönhauser Bahnhofgebäude.



Christian Löffler freute sich, zur Jubiläumsfeier unter anderem seinen Vorgänger Dr. Graupner und den Wuster Tierarzt Dr. Karl-Friedrich Peters begrüßen zu können. Fotos: Anke Schleusner-Reinfeildt

Zum zehnten Geburtstag zieren Aktfotos die Schönhauser Tierarztpraxis

Christian Löffler ließ sich 2003 in der Elbgemeinde nieder / Ehefrau zeigt „Wartezimmerkunst“

Mit neuer „Wartezimmerkunst“ seiner Frau Jennifer hat der Schönhauser Tierarzt Christian Löffler am Montagabend den zehnten Praxis-Geburts-tag gekrönt.

Von Anke Schleusner-Reinfeildt Schönhausen • 21 Schwarz-Weiß-Fotos, die allesamt nackte Menschen in der Natur zum Motiv haben, hängen an den Wänden des Wartezimmers und der Praxis in der Schönhauser Schulstraße. Das Wohn- und Geschäftshaus, in dem Christian Löffler seit zehn Jahren praktiziert und das früher die Schule und später den Friseur und die Sparkasse beherbergte, ist im vergangenen Jahr umschon saniert worden. Schon mehrfach hat Jennifer Löffler die Möglichkeit genutzt, um andere an ihrem Hobby, der Fotografie, teilhaben zu lassen. Schon einmal waren es Akt-Bilder, damals noch farbig.

Werbung gaukelt nur Idealbilder vor, die Wirklichkeit geht dabei verloren

„Bei diesen in den letzten drei Jahren entstandenen Bildern habe ich ganz bewusst nur schwarz-weiß fotografiert. Ich wollte mich mehr auf die Form und das Lichtspiel malen in der Natur oder in alten Gebäuden konzentrieren, Farbe kann auch vom Wesentlichem ablenken, beispielsweise ein Mensch mit blühendem Rapsfeld.“ Jennifer Löffler geht es nicht darum, den perfekten Körper zu zeigen - ganz im Gegenteil. „Ich will die Menschen zeigen, wie Gott sie schuf. In der Werbung wird immer nur das Idealbild eines Körpers dargestellt. Dadurch geht dem Betrachter so viel verloren.“ Ganz einfach sei es nicht, Menschen zu finden, die sich nackt fotografieren lassen. „Ich will auch niemanden überreden. Wer sich ablichten lässt und dann auch zustimmt, die Fotos auszustellen, der muss ein gesundes Körpergefühl haben. Zwar habe ich auch ein paar Models aus der Region, aber viele sind nicht so mutig, das dann auch öffentlich zu machen. Ortsfremde, die hier nicht bekannt sind, fällt das leichter.“ Die Elbwiesen, knorrige Bäume oder auch der alte Schönhauser Bahnhof bilden die passenden Hintergründe, in die sich die

nackten Körper einfügen. Der Vater von Jennifer Löffler war auch Hobbyfotograf. „Ich hab' immer seine ausgedienten Kameras bekommen und damit schon als Kind fotografiert.“

Von den vielen Besuchern, die am Montagabend in die Tierarztpraxis gekommen waren, gab es viel Lob für die Bilder und Anknüpfung für den Mut der Models.

Ein zweiter Anlass für die Feier

ist das zehnjährige Praxis-Jubiläum. Seit dem 1. April 2003 praktiziert Christian Löffler in Schönhausen, er hatte die Nachfolge von Dr. Graupner angetreten. „Gerade am Anfang musste ich mir als junger Tierarzt meine Lorbeeren schon verdienen. Aber die Landwirte haben mir den Neustart hier leicht gemacht.“ Familie Löffler, zu der die 18-jährige Daphne, der 16-jährige Malte und die achtjährige Sophie gehören, war aus dem Landkreis Minden-Lübbecke nach Schönhausen ge-

nun so gestaltet, dass hier problemlos Bilder und Fotos ausgestellt werden können“, möchte Jennifer Löffler alle drei Monate Neues zeigen. Nicht nur von sich, sondern auch von anderen Hobbykünstlern, die sich gern bei ihr melden können.

Zu den Gästen gehörten am Montagabend neben Familienangehörigen und Freunden

den - sehr zum Bedauern der Schönhauser Kleintierzüchter. Oder den Schmallenberg-Virus, der bei tragenden Kühen dazu führt, dass sie ihre Kälber vorzeitig verlieren. „Sorgen müssen wir uns darüber nicht machen. Aber ein paar Fälle der Erkrankung, die verstärkt in Süddeutschland auftritt und von Mücken übertragen wird, gibt es neuerdings auch hier in der Region.“

Den „Fest-Akt“ nutzten Löfflers auch dazu, um für die Kinderhilfe der Schwestern der Hl. Maria Magdalena Postel im rumänischen Schinini Geld zu sammeln. „Dort gibt es ein Kinderheim, in dem dringend Hilfe gebraucht wird.“ Löffler kennen die Zustände, sahen sie das Heim doch während eines Urlaubes an, bei dem sie auch ihren rumänischen Patenkind einen Besuch abgestattet hatten. Neben Geldgeschenken gab es aber auch die eine oder andere Überraschung. Wie von Landwirt Gottfried Bauch. Der hatte auf einem Flohmarkt in Belgiz eine Broschüre „Der Bienenvater“ von 1928 aufgestöbert und es für Christian Löffler gekauft. Denn der ist seit wenigen Jahren nebenbei auch noch Imker, weiß er doch um den mangelnden Nachwuchs. Gottfried Bauch, der auch Vorsitzender des örtlichen Kleintierzuchtvereins ist, hatte auch die Namen der vorherigen Schönhauser Tierärzte parat: Vor Christian Löffler praktizierten Dr. Graupner (41 Jahre lang), Dr. Eckstedt sowie davor die Tierärzte Lemke und Stolze, „1850 gab es einen Tierarzt Bellin. Früher übernahmen die Schmiedemeister wie Brösicke und Behrend hier in Schönhausen einen Teil der Tierarztarbeiten.“

Spenden für ein Kinderheim in Rumänien, das Löfflers schon etliche Jahre unterstützen

Zu einem gelungenen Jubiläumsabend trug auch die musikalische Umrahmung durch Johannes Köbel (Klavier) und Juliane Bookhagen (Gesang) aus Rathenow bei.

Wer sich die Bilder ansehen möchte, hat in den kommenden drei Monaten zu den Sprechzeiten Gelegenheit dazu - mit und gern auch ohne Tier.

Daphne Löffler, die gerade ihr Abitur am Tangermünder Gymnasium macht und auch kreativ begabt ist, konnte ihre Freundin Carolin Lucke aus Wust als „Leinwand“ für diese originelle und zur Tierarztpraxis passende Körperbemalung gewinnen. Vier Stunden dauerte die Verzierung, die bei den Festbesuchern großen Anklang fand. Carolin Lucke macht nach erfolgreichem Abitur im Sommer 2012 gerade ein freiwilliges soziales Jahr am Stendaler Winkelmannmuseum.

kommen. Jennifer Löffler hat sich zur Tierärztin in der Praxis entschieden. „Nach der Modernisierung des großen Gebäudes ist unsere Praxis, die ja früher die Sparkasse war, sehr schön geworden. Und die Wände sind



Ausstellung im Kirchturm zeigt alte Luftbilder

Sandau (ifr) • Zehn Tafeln mit historischen Karten und Luftbildern aus der Sandauer Region werden ab Freitag im Kirchturm der Elbestadt zu sehen sein. Zu sehen sind diese Exponate in der Ausstellung „Die Vermesser am Fluss“, welche um 15 Uhr feierlich eröffnet wird.

Der Förderverein der Kirche als Ausrichter ist stolz darauf, dass erstmals auch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt dabei ist - dieses stellt die Luftbilder und Karten aus der Region zur Verfügung. Die Ausstellung selbst hatte der Landesbetrieb aus Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg konzipiert und zusammengestellt. Sie war bereits an zehn Orten zu sehen, unter anderem auch im Prignitz-Museum Havelberg. Der Zuspruch ist weiterhin ungebrochen.

Die Exponate werden in drei Ebenen des im Wiederaufbau befindlichen Turmes zu sehen sein. Der Förderverein und dessen Helfer hatten dazu im Vorfeld weitere Ausstellungsschienen installiert, berichtete der Vorsitzende Wolfgang Hellwig. Insgesamt können um die 50 Exponate betrachtet werden. Die ältesten Karten stammen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, die neuesten sind digitale Geländemodelle mit einer Genauigkeit von 25 Zentimetern, die bei einer Befliegung im Frühjahr 2008 mit Lasertechnik entstanden waren.

Besucher können auch Karten und Fotos käuflich erwerben. Besonders interessant für die Elbestädter dürften vor allem historische und Luftbildaufnahmen von Sandau sein, welche nach der Zerstörung zu Kriegsende bis in die Gegenwart entstanden waren.

Die Ausstellung war 2009 erstmals als Saisonausstellung eröffnet worden. Historische Karten aus fast fünf Jahrhunderten zeigen, wie sich die Elbregion im Laufe dieser Zeitspanne entwickelt hat. Präsentiert werden aber auch Fotos und erklärende Texte. An Hörstationen kommen drei Personen aus verschiedenen Epochen zu Wort und schildern ihr Wirken.

Zur Eröffnung werden neben Wolfgang Hellwig und Bürgermeister Henry Wagner auch die Präsidenten der beiden Landesvermessungsbehörden Sachsen-Anhalts und Brandenburgs, Peter Porstendorfer und Prof. Christina Killiches, sowie Martina Grade von der Biosphärenreservatsverwaltung sprechen.

Mit der Vernissage fällt zugleich der Startschuss für die Eröffnung der Radel-Saison, denn das Sandauer Gotteshaus ist seit einigen Jahren Radfahrer-Kirche. Bis Oktober halten ehrenamtliche Kirchenführer das Haus täglich offen und bieten den Gästen Speisen und Getränke an.

Zahl des Tages

373

Euro beträgt in diesem Jahr die Pro-Kopf-Verschuldung in Schollene. Im Vorjahr war jeder Einwohner der Seegemeinde statistisch gesehen sogar noch mit 398 Euro verschuldet. Doch wurden dieses Jahr 112.000 Euro dank eines neuen Finanzausgleichsgegesetzes mehr vom Land an die steuerschwache Kommune überwiesen, hieß es auf der Ratssitzung.